

*Dr. Gottfried O p i t z*

*Julius*

100 97

21. Oktober 1942.

3. Dez. 1942

Deutsches Historisches Institut  
in Rom

Der kommissarische Leiter

Nr. 267/42.

Herrn Dr. Gottfried O p i t z  
beim Deutschen Historischen Institut in Rom  
in R o m a (6).

Aus Anlaß der Neuregelung der Besoldung der Angehörigen der Deutschen Wissenschaftlichen Institute im Ausland sind Ihre Dienstbezüge nach dem Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 17. September 1942 W N Nr. 1282/42 vom 1. Januar 1942 ab neu festgesetzt worden. Abschriften der Auszahlungsanordnungen, der Neuberechnungen Ihrer Dienstbezüge und eine Zusammenstellung der Ihnen vom 1. Januar bis 31. Oktober 1942 nachzuzahlenden Dienstbezüge in Höhe von 303,03 RM sind angeschlossen. Hiervon wird die Lohnsteuer mit Kriegszuschlag 13 vH. in Höhe von 39,- RM einbehalten. Der Betrag von 264,03 RM wird Ihnen durch die Preussische Generalstaatskasse Berlin Ihrem Dienstbezügekonto bei der Deutschen Bank, Ausland 2, Berlin W 8, überwiesen.

Heil Hitler !

*Dr. O. P.*

*4*

*8*

Vergütungsgruppe :

III. TO.A.

Grundvergütung :

6 144,-- RM

Auslandszulage :

1 584,-- "

Kürzung 6 v. H. :

Zusammen: 7 728,-- "

463,68 "

Kinderzuschlag ( 1 Kind ) :

Bleiben : 7 264,32 "

240,-- "

Deutschtumszulage ( 25 % ) :

Zusammen: 7 504,32 "

1 876,08 "

Zu zahlen jährlich :

9 380,40 "

monatlich:

781,70 "

Hierzu Überversicherungsbeitrag :

33,33 "

Zusammen: 815,03 "

Nächste Steigerung am 1. Oktober 1944.

Die Preussische Generalstaatskasse Berlin wird hiermit angewiesen, vom 1. Oktober 1942 ab an den wissenschaftlichen Angestellten Dr. Gottfried Opitz fortlaufend jeden Monat auf sein Dienstbezügekonto bei der Deutschen Bank, Ausland 2, Berlin W 8, zu überwiesen.